



und Seesterne und badet mit und ohne Überzeugung, je nachdem das Meer lächelt oder Grimassen schneidet. Und die Tage gehen dahin, ohne Telefon und Rohrpostbriefe, ohne Schreibmaschine und Untergrundbahn, immer gleich, immer neu . . . immer zu kurz . . .

Auf dem Strande wimmelt es von Männern, aber — der Wahrheit die Ehre! — Meer, Felsen, Dünen, Sand gewinnen nicht durch ihre Nachbarschaft. Denn es gibt nichts Häßlicheres als einen Mann zwischen 40—50 mit angehender Platte, unbestreitbarer Kurzsichtigkeit und ausgesprochenem Bauch. In der Stadt, hinter Doppeltüren, mit Brille, am eichenen



Camilla
Horn am
Strande von
Santa Monica

Schreibtisch, läßt sich mit gutem Willen noch etwas Bürokratisch-Vornehmes herausfinden, aber hier, im auffallend gestreiften Badekostüm, das Fischnetz, das so groß wie die Aktentasche eines Gerichtsvollziehers ist, über der Schulter, mit krummen, behaarten Beinen und einer Badekappe mit Hörnerzipfeln, ist der Anblick wahrlich kein erfreulicher! . . . Dabei hält er sich für Adam, der Eva in die Freuden des irdischen Paradieses einzuführen hat! . . . Gabriel! . . . Gabriel . . . Wirf ihn 'raus . . .

Phot. National-Warner